

Baumschutz in Wien

Lebensqualität für alle



Baumschutz geht uns alle an



© VOTAVA/PID

Für die Stadt Wien hat der Schutz der Bäume einen besonders großen Stellenwert. Bäume spielen eine herausragende Rolle für ein angenehmes Stadtklima. Die Funktion der Straßenbäume ist dabei besonders hervorzuheben, da diese durch Staubfilterung, Verdunstung und Sauerstoffproduktion die Stadtluft verbessern. Unsere Mitarbeiterinnen sind täglich im Einsatz, um die gute Lebensqualität für alle zu sichern.

Ihre Umweltstadträtin Ulli Sima



© MA42

In der Baumschule Mauerbach werden die Jungbäume auf ihr zukünftiges Leben als Stadtbaum vorbereitet.

Lebensraum Stadtbaum



2.000 Bäume säumen die Wiener Ringstraße.



Mehr als die Hälfte der Millionenstadt Wien ist Grünraum!

Um diese grüne Vielfalt zu erhalten, werden etwa 100.000 Straßenbäume und 350.000 Bäume in Wiens Grünanlagen bei Baumkontrollen regelmäßig auf Vitalität und Verkehrssicherheit getestet. Parallel zur Pflege des Altbestands werden zudem jährlich bis zu 2.500 Jungbäume gesetzt.

Gemeinsam mit nationalen und internationalen ExpertInnen haben die Wiener Stadtgärten in den letzten Jahren eine Liste jener Baumarten erarbeitet, die mit den besonderen Gegebenheiten einer Stadt gut zurechtkommen: zum Beispiel mit erhöhten Stressfaktoren wie Verkehr, Bodenverdichtung, eingeklemmten Wurzeln, Erschütterungen und durch den Klimawandel bedingten vermehrten Hitzetagen.

Insgesamt finden sich im Baumsortiment der Stadt Wien rund 30 Baumarten.

Strenge Kontrollen als Schutzmaßnahme



Um gesunde und vitale Bäume in der Millionenstadt zu erhalten und Gefahren für Passanten auszuschließen, werden regelmäßige visuelle (augenscheinliche) Kontrollen nach Ö-Norm durchgeführt.

Sichtkontrollkriterien sind:

- Vitalität
- Altersphase
- Gesundheit
- Wurzel (verletzt, faul)
- Stamm (geneigt, gerissen, morsch, schädlingsbefallen)
- Krone (asymmetrisch, dürr, gegabelt etc.)
- Erhaltungswürdigkeit



Bei der Baumkontrolle werden das Umfeld, der Standraum und der Baum selbst auf Verkehrssicherheit geprüft, Maßnahmen vergeben und im Baumkataster dokumentiert.



Totholz wird regelmäßig von BaumpflegerInnen entfernt.



JEDER BAUM BRAUCHT RAUM!
Wer zu nahe an Bäumen parkt,
schädigt deren Wurzeln!

Baumpflege

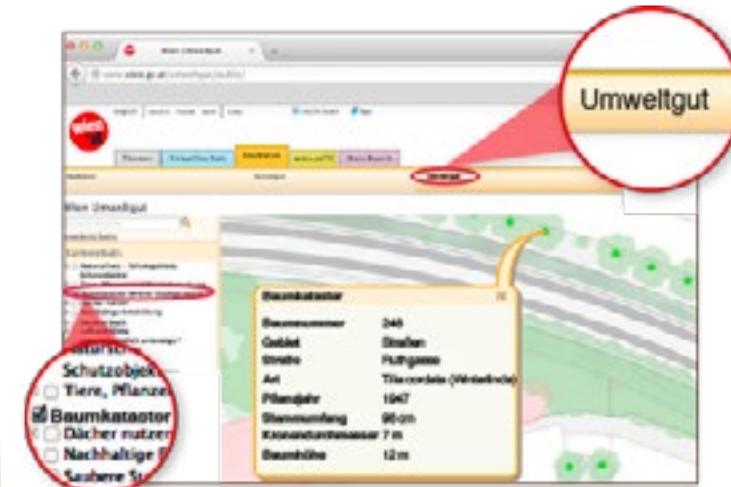
Ziel der Baumpflege sind die Herstellung und die Erhaltung eines gesunden, vitalen, verkehrssicheren, langlebigen und funktionserfüllenden Baumbestands.

Dazu gehören vor allem Schnittmaßnahmen wie z. B. Lichtraumprofilschnitt, Totholzentfernung und die Behandlung von Rinden- und Holzschäden, z. B. frische Verletzungen der Rinde, alte Wunden, Splint- und Kernfäule, Risse, Brandschäden etc.

Baumkataster

Das Führen eines Baumkatasters in Städten mit großen Baumbeständen ist unumgänglich. Dieser dient der Dokumentation, der Verwaltung und der Erstellung diverser Baumstatistiken. Alle Bäume und Baumbestände werden dokumentiert, lagenmäßig eindeutig zugeordnet und können so leicht verwaltet werden. Durch die laufende Adaptierung der Daten wird gewährleistet, dass die Bäume optimal kontrolliert und in der Folge geschützt sind.

Mit einem Klick genießen Sie Einblick in Wiens Baumbestand: www.wien.gv.at/stadtplan



Unter dem Menüpunkt „Umweltgut“ einfach „Baumkataster“ anklicken und den Maßstab auf mindestens 1:10.000 vergrößern. Alle Alleebäume erscheinen als grüne Punkte – mit einem Klick auf einen Punkt können Informationen zu den einzelnen Bäumen ganz leicht abgerufen werden.



Lebenszyklus unserer Stadtbäume

Baumschule:

In Mauerbach werden die Bäume kultiviert und an das Stadtklima gewöhnt. Nach Erreichen von mindestens 18 bis 20 cm Stammumfang werden sie im Stadtbereich ausgepflanzt.

Baumpflanzung:

Guter Boden fördert das Wachstum: Am passenden Standort wird das Pflanzenloch ausgehoben und mit Wiener Baumsustrat angereichert. Baumverankerungen geben dem Jungbaum Schutz und Standfestigkeit.

Rodung:

Achtung: Jeder Baum in Wien ist durch das Baumschutzgesetz geschützt! Jede Entfernung ist bewilligungspflichtig – auch im Privatgarten. Das gilt für alle Bäume ab einem Stammumfang von 40 Zentimetern, gemessen in einem Meter Höhe. Ausnahmen: Obstbäume, Bäume in Kleingärten und Forsten.

Jungbaumpflege/ Anwuchspflege:

Junge Bäume müssen viel trinken – sie werden drei Jahre lang regelmäßig gegossen. Zudem machen Schutzanstriche sie gegen Frost und Sonne stark und gezielte Zuschnitte helfen beim Wachstum.

Alterung des Stadtbaums:

Bäume im Straßenbereich werden kaum so alt, wie sie es ihrer Natur nach werden könnten. Wussten Sie aber, dass Parkbäume rund viermal so alt wie „gewöhnliche“ Straßenbäume werden?

Baumkontrolle:

Die regelmäßigen Kontrollen betreffen Umfeld, Standort und den Baum selbst: Dabei wird die Verkehrssicherheit überprüft, notwendige Maßnahmen werden festgelegt und im Baumkataster dokumentiert.

Restrisiko:

Aufgepasst: Durch die Kraft der Natur können Bäume zur Gefahrenquelle werden – so kann es sein, dass selbst gesunde Bäume entwurzelt oder geknickt werden bzw. Teile von ihnen abbrechen!

Baumpflege:

Der Baum wird gemäß gültiger Ö-Norm gepflegt. Diese beinhaltet vor allem Schnittmaßnahmen. Ziel ist es, dem Baum eine optimale Entwicklung zu ermöglichen und ihn verkehrssicher zu machen.

Die häufigsten Fragen

Mein Baum ist krank – wo bekomme ich Hilfe?

Bei privaten BaumspezialistInnen, Gärtnereien, Baumschulen.

Wie und wo kann ich einen Antrag für eine Baumentfernung stellen?

Das Formular „Baumentfernung – Antrag“ bei der Behörde, dem jeweiligen Magistratischen Bezirksamt, ausfüllen und abgeben. Noch schneller geht es online: www.wien.gv.at/amtshelfer/umwelt/umweltschutz/baumschutz/baumentfernung.html.

Welche Bäume dürfen in Wien nur mit behördlicher Bewilligung gefällt werden?

Alle Gehölze, deren Stammumfang mindestens 40 Zentimeter beträgt – gemessen in einem Meter Höhe (vom Beginn der Wurzelverzweigung).

Welche Bäume dürfen in Wien ohne Bewilligung entfernt werden?

Obstbäume, Bäume, die in Kleingartenanlagen (im Sinn des Kleingartengesetzes) stocken, sowie Bäume, die forstrechtlichen Bestimmungen unterliegen (z. B. Wald).

Wann dürfen Bäume entfernt werden?

- Erreichen der physiologischen Altersgrenze
- Gefährdung von baulichen Anlagen (z. B. Baum beschädigt Begrenzungsmauer)
- Gefährdung der körperlichen Sicherheit von Personen (z. B. durch Krankheit des Baums)
- Bauvorhaben (z. B. Errichtung von Wohnhäusern, Garagen etc.)
- Pflegemaßnahmen zur Erhaltung des übrigen wertvolleren Baumbestands

Was passiert mit dem eingereichten Baumentfernungsantrag?

- Nach Einlagen eines Baumentfernungsantrags wird der physiologische und statische Zustand der Bäume überprüft.
- Bei Feststellung, dass der zur Entfernung beantragte Baum noch erhalten werden kann, erfolgt eine Ablehnung des Antrags. Hier empfiehlt sich dann eine Beratung durch BaumexpertInnen.
- Bei Bewilligung des Antrags wird eine entsprechende Ersatzpflanzung festgelegt (neuer Standort, Baumart, Größe etc.)

Muss nach einer Baumentfernung ein Ersatzbaum gepflanzt werden?

Ja, laut Bewilligungsbescheid. Die ordnungsgemäße Durchführung der Ersatzpflanzung wird auch überprüft!

Welche Aufgaben hat der Baumschutz der Wiener Stadtgärten sonst noch?

- Überprüfung und Meldung von „verbotenen Eingriffen an Bäumen“, z. B. deren Beschädigung oder unerlaubte Baumentfernung
- Sachverständigentätigkeiten für das Verwaltungsgericht Wien, für Magistratsabteilungen, eisenbahnrechtliche Gerichtsverfahren, Verfahren gemäß dem Abfallwirtschaftsgesetz und dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVP)



**Pass auf
auf dich!**

Deine Wiener
StadtgärtnerInnen

MA42 – Wiener Stadtgärten

post@ma42.wien.gv.at | www.park.wien.at
Informationen unter Gartentelefon 01 4000 8042

IMPRESSUM

Herausgeber: MA42 – Wiener Stadtgärten, 1030 Wien, Johannesgasse 35 Konzept & Text: Gabriele Thon Design & Grafik: www.message.at Illustrationen: Minzpyjama :3 Coverfoto: Shutterstock Druckerei: AV+Astoria, Wien; gedruckt auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKaufWien“ | Stand Okt. 2014 – Änderungen vorbehalten.

Wien.
**Die Stadt
fürs Leben.**

UMWELT
MUSTERSTADT
WIEN 